



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

UGANDA
Isingiro

Uganda – Nakivale Base Camp, Distrikt Isingiro

Projekt Nr. 18/20

Eine Chance für geflüchtete Frauen



Foto: Elisabethenwerk

Es gehört zu den grössten Flüchtlingslagern Afrikas: Im Südwesten Ugandas, an der Grenze zu Tansania, leben rund 130'000 Menschen im Flüchtlingscamp Nakivale. Unter den Geflüchteten gibt es viele Analphabetinnen und Frauen mit wenig Schulbildung. Sie leben in grösster Armut, sind von Lebensmittelhilfe abhängig und werden ausgegrenzt. In diesem Projekt lernen 50 Frauen und Mädchen, wie sie mit Korbflechten oder Schneidereiarbeiten ein eigenes Einkommen erzielen können.

Alphabetisierung als Grundlage für Fortschritte

25 Frauen mit Schreib-, Lese- und Rechenkenntnissen können in diesem neuen Projekt einen Schneiderekurs besuchen. Weitere 25 Frauen ohne Schulbildung haben die Möglichkeit, einen Alphabetisierungskurs zu absolvieren. Parallel lernen sie, Körbe zu flechten, die sie gemeinsam verkaufen. Die Schulungen dauern rund elf Monate und finden an drei Tagen pro Woche statt. Die beiden Gruppen lernen auch

die Vorteile und Mechanismen von Spar- und Kreditaktivitäten kennen. So können im Flüchtlingslager dank der Unterstützung des Elisabethenwerks erste Spargruppen entstehen.

Lokal verankerte Projektpartnerin

Vor Ort leitet unsere Partnerorganisation African Charity and Solidarity (ACS) das Projekt. ACS wurde 2017 von jungen Flüchtlingen im Nakivale Base Camp gegründet und fördert die Zusammenarbeit zwischen den Flüchtlingsgruppen aus den verschiedenen Ländern (vor allem Demokratische Republik Kongo, Ruanda, Burundi, Somalia). ACS leistet viel Sensibilisierungsarbeit zu Covid-19, setzt sich stark für Frauen ein und engagiert sich gegen genderbedingte Gewalt im riesigen Lager.

Mit Ihrer Spende können 50 Frauen lernen, wirtschaftlich auf eigenen Füßen zu stehen.



**Dank Ihrer
Spende möglich**

Das Elisabethenwerk in Uganda

Frauen als Akteurinnen für eine nachhaltige Entwicklung

Das Elisabethenwerk engagiert sich in Uganda in kleinen, basisnahen Projekten; immer gemäss der Devise «**von Frauen – für Frauen**».

Die Projekte verfolgen drei Hauptziele:

- Frauen werden wirtschaftlich eigenständig und sind in der Lage, die Grundbedürfnisse für sich und ihre Kinder zu decken (Ernährung, Bildung, Gesundheit).
- Frauen organisieren sich in Gruppen und wehren sich gegen geschlechterbedingte Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung. Sie lernen ihre Rechte kennen und fordern diese ein.
- Frauen verbessern ihre Stellung in der Gesellschaft durch aktives Mitgestalten der Dorfgemeinschaft.

Es besteht eine enge Verbindung zwischen wirtschaftlicher Ermächtigung und der Position der Frau in der Familie: Ist die Frau durch einkommensfördernde Aktivitäten in der Lage, ihr Einkommen zu verbessern, so steigt auch ihr Ansehen in der Familie und in der Gesellschaft.

Die Projekte des Elisabethenwerks sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Wir orientieren uns in unserer Arbeit an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO (Sustainable Development Goals, SDGs). Im Vordergrund stehen die Armutsbekämpfung und die rechtliche Gleichstellung der Frauen. Der Bildung von Frauen und Mädchen kommt dabei eine tragende Rolle zu.

Budget

Eine Chance für geflüchtete Frauen

Aktivität/Produkt	Kosten in CHF
Personal und Transport	4 118
Ausrüstung Schneiderei (27 Nähmaschinen, 25 Stühle usw.) und Korbflechterei	6 567
Material Alphabetisierungskurs	257
Administration (Büromaterial, Computer, Prepaid-Karten, Generator usw.)	2 967
Monitoring und Evaluation Konsultantin inklusive Reisespesen	500
Total Kosten	14 409
Eigenleistung Projektpartnerin und Begünstigte	– 913
Projektunterstützung Elisabethenwerk (ein Jahr)	13 496